

# Medieninformation

18 / 2020

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Neustadt

## Beliebte Früchte des Waldes und unschöne Hinterlassenschaften

Die diesjährige Pilzsaison hat begonnen und scheint nach den vollen Körben der Sammler eine Gute zu sein. „Es sind extrem viele Leute zum Pilze sammeln im Wald“, stellt Mike Metka, Revierförster im Forstbezirk Neustadt, Revier Hohwald fest.

„Es gibt aber leider erhebliche Probleme mit manch einem abgestellten Fahrzeug im Wald oder in der Waldeinfahrt.“

Sachsenforst möchte deshalb nochmal darauf hinweisen, dass das Fahren auf Waldwegen, egal ob ein Sperrschild in der Zufahrt hängt oder nicht, grundsätzlich verboten ist und immer einer Sondergenehmigung bedarf. Verstöße werden als Ordnungswidrigkeit geahndet.

Unbedingt sind auch alle Waldzufahrten frei zu halten. Die Waldwege werden von Waldarbeitern, Forstunternehmern und Holzabfuhrfahrzeugen als Wirtschaftswege genutzt und sind Zufahrten für Rettungskräfte wie Feuerwehr und Sanitäter. Im Falle eines Waldbrandes oder eines Unfalls kann jede Minute entscheidend sein.

Und noch ein Hinweis zur eigenen Sicherheit: Sammeln Sie nur Pilze zum Verzehr, die Sie genau kennen. Im Zweifel lassen Sie lieber welche stehen oder nehmen nur eine Probe mit und erkundigen sich bei Ihrem zuständigen Pilzsachverständigen genauer. Die Ansprechpartner finden Sie unter [www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

In Sachsen ist es erlaubt im Wald Pilze, Waldfrüchte und andere Pflanzenbestandteile ausschließlich für den Eigenbedarf zu sammeln.

Eine andere Sache sind die Hinterlassenschaften mancher „Waldbesucher“. Die Allermeisten nehmen ihre Abfälle, z.B. von einem Picknick, Taschentücher oder Bonbonpapier selbstverständlich wieder mit. Aber leider gibt es Mitmenschen, die den Wald als Mülldeponie ansehen. Neustes Beispiel ist die Waldzufahrt zum Karswald nahe dem Kreisverkehr an der B6 in Richtung Stolpen. „Nachdem wir erst vor zwei Wochen eine größere Anzahl von alten Kanistern entsorgen mussten, wurde am Samstag (05.09.) wieder eine große Menge Müll hier abgelegt“, ärgert sich Michael Blaß, Revierförster im Forstbezirk Neustadt, Revier Fischbach über so viel Unvernunft. „Dabei kann hierzulande jeder seinen Müll unkompliziert und ordnungsgemäß entsorgen. Warum fährt man das in den Wald?“

**Ihre Ansprechpartnerin**  
Kerstin Rödiger

**Durchwahl**  
Telefon +49 3596-5857-10  
Telefax +49 3596-5857-99

kerstin.roediger@  
smul.sachsen.de\*

**Neustadt,**  
9. September 2020



**Sachsenforst**



**Hausanschrift:**  
**Staatsbetrieb Sachsenforst**  
Forstbezirk Neustadt  
Karl-Liebknecht-Straße 7  
01844 Neustadt in Sachsen

[www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)

**Sprechzeiten:**  
Mo - Fr: 9.00 - 17.00 Uhr

**Bankverbindung:**  
Ostsächsische Sparkasse Dresden  
Kto.-Nr. 320 0022 310  
BLZ 850 503 00  
Umsatzsteuer-Identnummer:  
DE 813 256 956

**Verkehrsverbindung:**

\*Kein Zugang für elektronisch signierte  
sowie für verschlüsselte elektronische  
Dokumente.

Müllablagerungen, egal ob Papier, Kunststoffe, Glas, Autoreifen, Sperrmüll, Chemikalien, Erdaushub, Bauschutt oder Gartenabfälle stören die Lebensgemeinschaft Wald. Pflanzen werden negativ beeinträchtigt, Tiere können sich verletzen oder durch die Aufnahme von Müll sterben, Boden und Grundwasser werden verschmutzt und Kleinstmüllteile gehen in die Nahrungskette über. Das sollte auch schon bei dem achtlos fallen gelassenen Papiertaschentuch oder Kaugummi (Verrottungsdauer jeweils bis zu 5 Jahre), dem Bonbonpapier (Verrottungsdauer 80 Jahre) und den aus dem Autofenster fliegenden Zigarettenkippen (Verrottungsdauer 10 Jahre) oder Einweggeschirr (Verrottungsdauer 50 Jahre) bedacht werden.